APPS FÜR DEUTSCHLAND

Pressemitteilung

von

Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
Open Data Network e.V.
Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.

zum Start des Wettbewerbes „Apps für Deutschland" am 8. November 2011.

Kurzfassung:

Als erster nationaler Programmierwettbewerb auf Basis offener Verwaltungsdaten, sogenannter Open Data, ist am 8. November 2011 auf der Messe Moderner Staat in Berlin der Wettbewerb „Apps für Deutschland" mit den drei Kategorien Daten, Ideen und Anwendungen gestartet. Er dient dem Ziel, Open Data-Vorhaben in Deutschland zu fördern.

Für Ideen und neue offene Datensätze von Behörden läuft die Einreichfrist bis zum 15. Dezember 2011. Bis zum 1. Februar 2012 können Anwendungen am Wettbewerb teilnehmen. Die Preisträger werden von einer namhaften Jury aus Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft ermittelt und auf der Cebit 2012 vom Schirmherrn des Wettbewerbs, Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich ausgezeichnet. Sonderpreise gibt es für die Verwendung von offenen Daten der Partnerländer Berlin und Bremen. Träger des Wettbewerbs sind drei Nichtregierungsorganisationen: das Government 2.0 Netzwerk Deutschland, das Open Data Network und die Open Knowledge Foundation Deutschland. Sie werden vom Bundesinnenministerium in der Koordination, von Sponsoren der IT Wirtschaft und dem Städte- und Gemeindebund unterstützt.

Weitere Informationen finden sich auf www.appsfuerdeutschland.de/presse.

Langfassung:

In einer ungewöhnlichen Kooperation ist heute der Startschuss für den ersten deutschen Wettbewerb aus Basis offener Daten der Verwaltung, sogenannter Open Data, gefallen. Drei Nichtregierungsorganisationen sind die Träger des Wettbewerbs und werden vom Bundesinnenministerium, dem Statistischen Bundesamt, dem ITK-Verband BITKOM sowie dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und den Ländern Bremen und Berlin unterstützt – eine echte Community Public Partnership, bei der Zivilgesellschaft und Verwaltung Hand in Hand für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Die Schirmherrschaft über den Wettbewerb hat Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich übernommen. Die drei Vereine Government 2.0 Netzwerk Deutschland, Open Data Network und die Open Knowledge Foundation Deutschland organisieren den Wettbewerb ehrenamtlich.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Behörden in Deutschland erheben, speichern und verarbeiten viele interessante Daten. Dazu gehören Wetterdaten ebenso wie Informationen über die Luftqualität, ortsbezogene Daten oder Daten zur Verwendung von Steuergeldern. Diese Daten sind von öffentlichem Interesse und bergen ein großes Potenzial für die Gesellschaft, da sie Transparenz, Beteiligung, Innovationen und neue Dienstleistungen fördern können. Mit dem Wettbewerb „Apps für Deutschland" sind Designer, Entwickler, Journalisten, Wissenschaftler und die breite Öffentlichkeit eingeladen, Ideen für Anwendungen zu entwerfen und/oder solche Applikationen zu entwickeln, die diese Daten nutzbar machen. Hierfür stehen die Wettbewerbskategorien „Ideen" und „Anwendungen" zur Verfügung. Behörden sind aufgefordert, ihre Datenschätze zu heben und als Open Data in der Wettbewerbskategorie „Daten" neu zur Verfügung zu stellen.

Ideen und Daten können bis zum 15. Dezember 2011, Anwendungen bis zum 1. Februar 2012 eingereicht werden.

Eine Jury aus namhaften Vertretern der deutschen und internationalen Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden wird die besten Einreichungen ermitteln. Es winken attraktive Geldpreise für die drei Besten jeder Kategorie, Sonderpreise gibt es von den Ländern Bremen und Berlin für Anwendungen, die Daten dieser Länder nutzen. Die Preisverleihung wird Schirmherr Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich gemeinsam mit den veranstaltenden Vereinen auf der Cebit 2012 in Hannover vornehmen.

Der Wettbewerb „Apps für Deutschland" als gemeinsames Projekt von Verwaltung und Netzgemeinschaft hat das Ziel, Open Data-Vorhaben in Deutschland zu fördern. Die Veranstalter erwarten, dass positive Beispiele des Nutzens von Open Data in Bezug auf Innovation, Wirtschaftsförderung und Teilhabe der Bürger weitere öffentliche Stellen dazu ermuntern, Daten bereitzustellen.

Der Wettbewerb wurde möglich durch die freundliche Unterstützung der Hauptsponsoren Esri und Microsoft sowie durch die weiteren Sponsoren Computacenter, EMC, Huawei, Materna, Software AG und Symantec.

Statements der beteiligten Netzwerke

Anke Domscheit-Berg, Government 2.0 Netzwerk Deutschland:
„Open Government umfasst neben mehr Transparenz auch neue Formen der Kooperation von BürgerInnen und Staat auf Augenhöhe. Bürgerbeteiligung muss dabei mehr sein als Volksentscheide. Gemeinsame Initiativen zur Problemlösung sind erfolgreicher, bauen Widerstände auf beiden Seiten ab und führen zu kreativeren Ergebnissen. Apps für Deutschland ist schon jetzt eine solche erfolgreiche 'Community Public Partnership', bei der Akteure der Zivilgesellschaft eng mit MitarbeiterInnen der Verwaltung zusammenarbeiten."

Daniel Dietrich, Open Knowledge Foundation Deutschland:
„Aus Daten des öffentlichen Sektors können neue Geschäftsmodelle und Innovationen entstehen, wenn diese Daten der Allgemeinheit ohne Einschränkungen und ohne Zahlung von Gebühren zugänglich gemacht werden. Das eigentliche Potenzial von offenen Daten aber liegt darin, dass sie helfen können, Regierungs- und Verwaltungshandeln transparent und nachvollziebar zu machen: Das kann zu mehr Verantwortlichkeit auf der einen und mehr Vertrauen auf der anderen Seite führen und damit zu mehr Partizipation und einer Stärkung der Demokratie."

Stefan Gehrke, Open Data Network:
„Öffentliche Daten sind kein Schatz, der beschützt werden muss, sondern vielmehr ein Rohstoff, aus dem sich viele spannende und wichtige Anwendungen bauen lassen. Nur aufgeklärte und wissende Bürger können ernsthaft an demokratischen Prozessen teilhaben. Wer z.B. weiß, wohin Steuergelder fließen oder wie Subventionen verteilt werden, ist auch in der Lage, diese Prozesse kritisch und konstruktiv zu begleiten. Auf dem Weg zu einem offeneren Regierungsstil bedeutet das jedoch auch, die Deutungshoheit über Informationen zu teilen. Diese Folge von Transparenz fällt oft noch schwer".

Eine Sammlung guter erster Beispiele, auch aus dem internationalen Bereich, finden Sie unter www.opendata-showroom.org.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.appsfuerdeutschland.de, insbesondere im Bereich Presse, in dem auch freigegebenes Bildmaterial zeitnah zur Verfügung gestellt wird.

Die ausrichtenden Netzwerke

Open Data Network e.V.
www.opendatanetwork.org, Kontakt: Stefan Gehrke, stefan@opendata-network.org
Das Open Data Network versteht sich einerseits als konstruktiver Berater für das Thema Open Data für Politik und Verwaltung, andererseits als Multiplikator positiver Beispiele von Open Data Anwendungen. Dazu wurde u.a. ein Verzeichnis von gelungenen Open Data Beispielen auf www.opendata-showroom.org angelegt. Als Netzwerk zur Förderung von Open Government, Open Data, Transparenz und Partizipation unterstützt der Verein Projekte, die den freien und ungehinderten Zugang zu Daten aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft ermöglichen. In Workshops und Seminaren sowie in Pilotprojekten und Studien entwickelt der Verein neue Formen von Kollaboration und Partizipation.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
www.gov20.de, Kontakt: Anke Domscheit-Berg, anke.domscheit@gov20.de
Wir engagieren uns dafür, dass die Potenziale des Web 2.0 auch im öffentlichen Sektor umfassend genutzt werden. Gemeinsam mit anderen Interessierten bringen wir den Austausch von Erfahrungen und Ideen voran. Hierzu verstehen wir den Verein als Netzwerk, das Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen bündelt, als Werkstatt, die Veranstaltungen wie das Open Government Camp oder Praxis-Workshops organisiert, und als ThinkTank, der mit Publikationen und Projektideen für die Praxis sein Wissen zur Verfügung stellt sowie Sparringpartner für die Verwaltung ist. Der Verein hat zahlreiche Open Government Initiativen in Deutschland unterstützt, u.a. die Berliner Open Data Aktionsplattform, den Munich Open Government Day und den Berliner Open Data Day.

Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.
www.okfn.de, Kontakt: Daniel Dietrich, daniel.dietrich@okfn.org
Die Open Knowledge Foundation setzt sich für die Veröffentlichung, Nutzung und Wiederverwendung von Wissen in verschiedenen Themenbereichen ein. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir dabei auf Regierungsdaten, Informationen der öffentlichen Verwaltung und Daten aus mit Steuermitteln finanzierter Wissenschaft und Forschung. Um diese Ziele voran zu treiben arbeiten wir an Technologien und Projekten, die eine größere Transparenz von Staat und Verwaltung ermöglichen und mehr Beteiligung von Bürgern gewährleisten sollen. Die Open Knowledge Foundation vereint Expertise aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen wie der Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und der Verwaltung. Dieser Interdisziplinäre Ansatz erlaubt es uns, einfache Lösungen für komplexe Themen zu entwickeln, um dem Ziel einer offeneren Gesellschaft in Deutschland näher zu kommen.

APPS FÜR DEUTSCHLAND

Presseservice

Ansprechpartnerin für die Presse

Anke Domscheit-Berg
Government 2.0 Netzwerk Deutschland e.V.
Tel: 0175-167 62 82
E-Mail: presse@appsfuerdeutschland.de

Pressematerial

Auf der Wettbewerbs-Webseite (www.apps4deutschland.de) finden Sie aktuelle Presseinformationen rund um den Wettbewerb.

Unter anderem:

- Pressemitteilungen
- Hintergrundinformationen
- Event-Unterlagen (Flyer etc.)
- verwendbares Bild- und Logomaterial

Ihnen fehlen noch Informationen? Sie möchten während des Wettbewerbes bereits über Zwischenstände informieren; Behörden portraitieren, die Daten bereitstellen; Entwickler und ihre Applikationen vorstellen?

Wir freuen uns über Ihre Anfrage an: presse@appsfuerdeutschland.de.

Sie möchten auf dem Laufenden bleiben und aktuelle Pressemitteilungen zugeschickt bekommen?

Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@appsfuerdeutschland.de.